„Die Rückkehr des Sozialen in die Politik?“

Inklusion von Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung

Mittwoch, 14. Januar 2015, 10-15.30 Uhr, Berlin

Die Forderung nach Inklusion im Sinne einer bedingungslosen Einbeziehung von Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung in alle Lebensbereiche wurde in den letzten Jahren zu einem Schlüsselbegriff der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention in 2008 ist die Bundesregierung die Verpflichtung eingegangen, für einen grundlegenden Wandel in der Rechtsstellung von Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung einzutreten und ihre Teilhabe in allen Lebensbereichen zu fördern und sicherzustellen.

Daraus ergeben sich vielfältige Anforderungen an die sozialpolitischen Rahmenbedingungen aber auch an die konkrete Ausgestaltung inklusionsfördernder Arbeits- und Lebensbedingungen. Das bestehende System der Behindertenhilfe und der Sozialpsychiatrie muss einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Eine Umgestaltung der Hilfesysteme und eine Öffnung der Regelsysteme stehen auf der Tagesordnung. Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die Politik, die sozialen Unternehmen und die Gewerkschaften?

Sie sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, den 14. Januar 2014, von 10 Uhr bis 16 Uhr (Ort: ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin) Fragen aufzuwerfen und Antworten zu suchen.

Ansprechpartnerin: Diakonie Deutschland, Katja von Damaros, Telefon: 030 65211 1653, katja.vondamaros@diakonie.de
Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis 9. Januar an: Christiane Otto, Email: christiane.otto@diakonie.de oder per Post: Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband Christiane Otto • Vorstandsbereich Sozialpolitik • Caroline-Michaelis-Str. 1 • 10115 Berlin

Hans Böckler Stiftung

EKD Evangelische Kirche in Deutschland

Diakonie Deutschland

ver.di